

Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

No. 7.

Sonnabend, den 24. Januar 1824.

Königl. Preuß. Prov.-Intelligenz-Comptoir, in der Brodbänkengasse No. 697.

Sonntag, den 25. Januar predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags Herr Archidiaconus Röll. Mittags Hr. Consistorialrath Blech. Nachmittags Herr Consistorialrath Bertling.

Königl. Capelle. Vormittags Herr General-Offizial Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Wenzel.

St. Johann. Vormittags Herr Pastor Rösner, Anfang drei viertel auf 9 Uhr. Mittags Herr Diaconus Pohlmann. Nachmittags Hr. Archidiaconus Dragheim.

Dominikaner-Kirche. Vorm. Hr. Pred. Romualdus Schenkin.

St. Catharinen. Vorm. Herr Pastor Blech. Mittags Hr. Archidiaconus Grahn. Nachmittags Hr. Diac. Wemmer.

St. Brigitta. Vorm. Herr Pred. Thadäus Savernitzki. Nachmittags Herr Prior Jacob Müller.

St. Elisabeth. Vorm. Hr. Pred. Böszörmeny.

Carmeliter. Nachm. Hr. Pred. Lucas Czapkowski.

St. Bartholomäi. Vorm. Hr. Pastor Fromm, Anfang um drei viertel auf 9 Uhr. Nachmittags Derselbe.

St. Petri und Pauli. Vorm. Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Weickhmann, Anfang um halb 10 Uhr. Vorm. Hr. Pastor Bellair, Anfang 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vorm. Hr. Superintendent Chwalt, Anfang 9 Uhr. Nachmittags Herr Cand. Skusa.

St. Barbara. Vorm. Hr. Pred. Pobowski. Nachmittags Hr. Prediger Gusewsky.

Heil. Geist. Vorm. Hr. Pred. Linde.

St. Annen. Vormittags Hr. Pred. Mrongowius, Polnische Predigt.

Heil. Leichnam. Vorm. Hr. Pred. Steffen.

St. Salvator. Vorm. Hr. Prediger Schalck.

Bekanntmachungen.

Das noch auf dem Holzhofe zu Praust in Klaftern zu 108 Cubikfuß aufgesetzte 2- und 3füßige büchene Scheitholz wird bis auf weitere Bestimmung

zu 3 Rthl. 10 sgr. pr. Klafter verkauft, und ist zu jeder Zeit in grössern und kleinern Quantitäten gegen gleich baare Bezahlung des Preises von dem Schleusenmeister Neumann zu Praust zu erhalten. Der ic. Neumann sorgt auch, wenn es verlangt wird, für die Anfuhre des Holzes nach Danzig, und wird für die Klafter 1 Rthl. 10 sgr. Fuhrlohn einschließlich aller Nebenkosten gezahlt.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Königl. Preuß. Regierung II. Abtheilung.

Mit Bezug auf die im diesjährigen Amts-Blatte No. 2. Seite 14. bekannt gemachte Verfügung der Königl. Regierung vom 27. December v. J. wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht,

daß da nach Vorschrift des Allerhöchsten Cabinets-Befehls vom 23. August 1821, jede Kaffe eines Oderkahns nur 8 Fuß über dem Wasserspiegel hervorragen darf, wenn der Oderkahn unbeladen ist, und demnach kein Oderkahn mit einer höhern Kaffe zur Strom- und Kanal-Fahrt zugelassen werden darf, es sey denn, daß der Oderkahn-Besitzer mit einer speciellen Licenz des Königl. Handels-Ministerii versehen wäre,

von jetzt ab hiernach strenge verfahren, und kein Oderkahn zur Fahrt zugelassen werden soll, das nicht mit der erwähnten Licenz versehen ist, oder die vorgeschriebene Höhe der Kaffe von 8 Fuß hat.

Danzig, den 16. Januar 1824.

Königl. Preuß. Polizei-Präsident.

Das ehemals dem Maurergesellen Steegmann zugehörig gewesene, jetzt der Commune adjudicirte Grundstück in der Kumstgasse unter der Servis-No. 1070. aus einem Wohnhause von Fachwerk und 2 Etagen bestehend, worin sich 4 Wohnungen befinden, soll durch Verkauf oder Vererbpachtung und zwar entweder zum Ausbau oder zum Abbrechen veräussert werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 26. Januar 1824, Vormittags um 11 Uhr,

allhier zu Rathhause an, in welchem Termin die Gebotte der Erbpachts- oder Kauflustigen zu verlautbaren seyn werden.

Danzig, den 12. December 1823.

Oberbürgermeister Bürgermeister und Rath.

Das der Stadt-Gemeinde gerichtlich zugesprochene ehemals Deibelsche Grundstück Schüsseldamm No. 1148. der Servis-Anlage und No. 30. des Hypothekenbuchs, aus einer an der Strasse belegenen Baustelle und einem Gärtchen nebst zwei Hofgebäuden bestehend, soll von jetzt ab in Erbpacht ausgethan werden. Hiezu stehet ein Termin auf

den 16. Februar d. J. um 11 Uhr Vormittags

allhier zu Rathhause an, in welchem Erbpachts-Liebhaber ihre Gebotte unter Darbietung gehöriger Sicherheit zu verlautbaren haben werden.

Die Vererbpachts-Bedingungen können bei dem Herrn Calculatur-Gehülfen Bauer auf dem Rathhause eingesehen werden.

Danzig, den 5. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Das der Frau Johanne Caroline verw. Kaufmann Eschmann geb. Schmidt zugehörige in der Hundegasse sub Servis-No. 354. und No. 50 des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem drei Etagen hohen massiv erbaueten Vorderhause mit einem Hofraum, nebst Seiten- und Hintergebäude bestehet, soll auf den Antrag der Realgläubiger, nachdem es au die Summe von 2235 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu die Licitations-Termine auf

den 21. October,
den 23. December 1823 und
den 24. Februar 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Courant zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst nach erfolgter Einzahlung der Kaufgelder und Ausstellung der neuen Obligation die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß auf diesem Grundstücke zwei hypothekarische Capitalien und zwar 2000 Rthl. à 5 pro Cent und 1679 Rthl. 17 Gr. 12 Pf. ohne Zinsen eingetragen stehen, von welchen das erstere nebst den rückständigen Zinsen zwar gekündigt worden, jedoch dem neuen Acquirenten dieses Grundstücks zu $\frac{1}{4}$ mit 1500 Rthl. à 4 pro Cent nach erfolgter Feuer-Versicherung auf den Betrag des zu ingrossirenden Capitals und Verpfändung der Police belassen werden soll.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 25. Juli 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 20. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 2 Hufen eigen Land nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4385 Rthl. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt.

Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß der Käufer aus der Westpreuß. Feuer-Societät 1600 Rthl. zur Wiederherstellung der Wirthschaftsgebäude zu erhalten hat, wovon die Hälfte im Depositorio des unterzeichneten Gerichts zur Auszahlung bereit liegt, die andere Hälfte aber von der Königl. Regierung hieselbst zur gesetzlichen Zeit angewiesen werden wird.

Die Taxe dieser Grundstücke ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 19. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einer Hofstätte mit einem Wohngebäude und einen Garten von circa 1½ Morgen culmisch bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 300 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein peremtorischer Licitations-Termin auf den 30. Juli 1824 vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Gerhard Rexinschen Concursmasse gehörige in dem Werderschen Dorfe Güttland No. 21. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem Bauerhofe mit 1 Hufe 11½ Morgen culmisch eigen Landes nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 1221 Rthl. 26 Gr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 26. März,
den 28. Mai und
den 30. Juli 1824,

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Holzmann an Ort und Stelle angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine gegen baare Erlegung der Kaufgelder den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich auf unserer Registratur und bei dem Auctionator Holzmann einzusehen.

Danzig, den 19. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Das zur Carl Eduard Sönckeschen Concursmasse gehörige in der Langgasse sub Servis-No. 378. und No. 38. des Hypothekenbuchs gelegene Grundstück, welches in einem massiven Vordergebäude von 4 Etagen, einem Hofraum, Seitengebäude und Hinterhause, welches nach der Plautzengasse durchgehet und die Servis-No. 381. führt, bestehet, soll auf den Antrag des Concurs-Curators, nachdem es auf die Summe von 4335 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es sind hiezu drei Licitations-Termine auf

den 23. März,
den 25. Mai und
den 27. Juli 1824.

von welchen der letzte peremtorisch ist, vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in den angesetzten Terminen ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren und es hat der Meistbietende in dem letzten Termine den Zuschlag auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Die Taxe des Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 2. Januar 1824.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht

Das der Wittwe Pekuritz zugehörige in der Sperlingsgasse sub Servis-No. 528. und No. 8. des Hypothekenbuches gelegene Grundstück, welches in einem Vorderhause mit einer Einfahrt und einem Hofraum bestehet, soll auf den Antrag der Verwalter der Neanderschen Armenstiftung, nachdem es auf die Summe von 247 Rthl. Preuß. Cour. gerichtlich abgeschätzt worden, durch öffentliche Subhastation verkauft werden, und es ist hiezu ein Licitations-Termin auf

den 30. März 1824,

vor dem Auctionator Lengnich in oder vor dem Artushofe angesetzt. Es werden daher besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiemit aufgefordert, in dem angesetzten Termine ihre Gebotte in Preuß. Cour. zu verlautbaren, und es hat der Meistbietende in diesem Termine den Zuschlag, auch demnächst die Uebergabe und Adjudication zu erwarten.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß das zur ersten Stelle eingetragene Capital von 350 Rthl. gekündigt ist und abgezahlt werden muß und daß ein jährlicher an die v. Gralathschen Erben zu entrichtender Grundzins von 2 Rthl. 15 sgr. auf dem Grundstücke haftet

Die Taxe dieses Grundstücks ist täglich in unserer Registratur und bei dem Auctionator Lengnich einzusehen.

Danzig, den 21. December 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das der Wittwe und Erben des Ephraim Jahn gehörige sub Litt. C. II. 42. auf Fischerscampe gelegene auf 1686 Rthl. 6 sgr. 8 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Die Licitations-Termine hiezu sind auf

den 20. December c.

den 21. Januar und

den 23. Februar 1824, jedesmal um 11 Uhr Vormittags,

vor dem Deputirten Herrn Kammergerichts-Referendarius Hollmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufs-Bedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens in unserer Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 28. October 1823.

Königl. Preussisches Stadtgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent soll das zur Johann und Anna Reimerschen Verlassenschaft gehörige sub Litt. A. X. 70. auf der Lastadie gelegene auf 1219 Rthl. 4 sgr. 5 Pf. gerichtlich abgeschätzte Grundstück öffentlich versteigert werden.

Der peremtorische Licitations-Termin hiezu ist auf

den 13. März 1824, Vormittags um 11 Uhr,

vor unserm Deputirten, Herrn Justizrath Nietschmann anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im letzten Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Zugleich werden die abwesenden Brüder Johann und Daniel Reimer, deren Aufenthalt uns unbekannt, hiedurch aufgefordert, in diesem Termin entweder persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte zur Wahrnehmung ihrer Gerechtsame zu erscheinen, unter der Verwarnung, daß im Fall des Ausbleibens dem Meistbietenden nicht allein der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kauffmillings die Löschung der sämmtlichen eingetragenen, wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letztern, ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden soll.

Die Taxe des Grundstücks kann übrigens jederzeit in der hiesigen Registratur eingesehen werden.

Elbing, den 5. November 1823.

Königl. Preuß. Stadt-Gericht.

Da in dem am 7. April 1819 zum Verkauf des der Wittwe Anna Regina Höpfner geb. Schliedermann gehörigen auf dem äussern Anger sub Litt. A. XI. No. 247. belegenen und auf 153 Rthl. 68 Gr. 6 Pf. gerichtlich abgeschätzten Grundstücke sich kein Kaufliebhaber gemeldet, so haben wir einen nochmaligen jedoch peremtorischen Licitations-Termin auf

den 24. März 1824, um 10 Uhr Vormittags

vor dem Deputirten Herrn Justizrath Dörk anberaumt, und werden die besitz- und zahlungsfähigen Kauflustigen hiedurch aufgefordert, alsdann allhier auf dem Stadtgericht zu erscheinen, die Verkaufsbedingungen zu vernehmen, ihr Gebott zu verlautbaren, und gewärtig zu seyn, daß demjenigen, der im Termin Meistbietender bleibt, wenn nicht rechtliche Hinderungsursachen eintreten, das Grundstück zugeschlagen, auf die etwa später einkommenden Gebotte aber nicht weiter Rücksicht genommen werden wird.

Da der Wohnort der Geschwister Jacob, Johann und Heinrich Kraft, so wie der Gottfried Wernerschen Erben für welche erste auf gedachtem Grundstücke 32 Rthl. 12 sgr. 6 Pf. und für letztere 33 Rthl. 10 sgr. eingetragen stehen, unbekannt ist, so werden dieselben hiemit öffentlich und zwar unter der Verwarnung hiedurch vorgeladen, daß bei ihrem Ausbleiben dem Meistbietenden nicht nur der Zuschlag ertheilt, sondern auch nach gerichtlicher Erlegung des Kaufschillings, die Löschung der sämmtlich eingetragenen wie auch der leer ausgehenden Forderungen und zwar der letzteren ohne daß es zu diesem Zweck der Production der Instrumente bedarf, verfügt werden wird.

Elbing, den 28. November 1823.

Königl. Preuß. Stadtgericht.

Subhastationspatent.

Das in der Dorfschaft Reinland im Tiegenhöffschen Gebiet sub No. 8. belegene im Hypothekenbuche auf den Namen des Paul Mezech eingetragene Grundstück, welches aus Wohnhaus, Stall, Scheune und 18 Morgen Wiesenländerei besteht, soll an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Es ist dasselbe nach der davon aufgenommenen Taxe auf 1686 Rthl. abgeschätzt und kann die Taxe in der Registratur des Gerichts eingesehen werden. Die Bietungs-Termine sind auf

den 20. December c.
den 22. Januar und
deu 25. Februar 1824

angesetzt, wovon der letztere peremtorisch ist, und an Ort und Stelle in dem zu subhastirenden Grundstück zu Reinland ansteht. Dies wird Kauflustigen hiedurch bekannt gemacht mit der Zusicherung, daß im letzten Termine dem Meistbietenden das Grundstück, falls keine rechtliche Hindernisse eintreten, zugeschlagen werden soll.

Neuteich, den 11. November 1823.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Es wird von Seiten des unterzeichneten Königl. Westpreuß. Stadtgerichts hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß folgende zum Nachlasse des hie-

selbst verstorbenen Ackerbürgers Johann Miehlcke gehörigen und in der Stadt Berent belegenen Grundstücke, als:

1) das Wohnhaus sub No. 14, nebst Scheune, Viehstall, Pulmorgen, Kavel u. Hausgarten,
2) das dicht dabei neu aufgebauete Wohnhaus, eine halbe Hufe Land, eine Obczisna, ein Ackerstück, eine 2te Obczisna, ein Stück Land,

zusammen 662 Rthl. 5 sgr. gewürdigt, auf Antrag der Nachlaßgläubiger im Wege der nothwendigen Subhastation zum öffentlichen Verkauf gestellt werden sollen.

Hiezu haben wir einen peremtorischen Termin auf

den 2. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

angesetzt, zu dem zahlungs- und besitzfähige Kaufliebhaber mit dem Bedeuten eingeladen werden, daß die vorgedachten Grundstücke entweder im Ganzen oder einzeln veräussert werden können, je nachdem sich Liebhaber dazu finden.

Die Taxe kann stets in unserer Registratur inspicirt werden, und wenn sonst keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, wird der Zuschlag an den Meistbietenden erfolgen. Berent, den 8. November 1823.

Königlich Preuß Stadtgericht.

Das dem Tischler Johann Groß zugehörige hieselbst sub No. 105. in der Langgasse belegene Wohnhaus nebst Radicalien, als einem sogenannten Pulmorgen, einem Kavel und Gekochsgarten (unterm 4. October d. J. auf 293 Rthl. 29 sgr. gerichtlich gewürdigt) soll auf Antrag eines Realgläubigers in termino peremtorio

den 5. März a. f. Vormittags um 10 Uhr

vor dem unterzeichneten Stadtgericht an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden. Kauf- und Zahlungsfähige werden mit dem Bemerken eingeladen, daß der Zuschlag an den Meistbietenden, falls keine gesetzlichen Hindernisse eintreten, erfolgen, und die Taxe des Grundstücks zu jeder Zeit in unserer Registratur nachgesehen werden kann.

Berent den 8. November 1823.

Königlich Preussisches Stadtgericht.

Edictal-Citation.

Es ist über das Vermögen des im vorigen Jahr zu Groß-Schlatau verstorbenen Schulzen Joseph Darga bei dem unterzeichneten Gericht ein Liquidations-Verfahren eröffnet, und da zu seinem Nachlaß ein im Gräfl. v. Keyserlingschen Dorf Groß-Schlatau, Neustädter Kreis, belegener Bauerhof gehört, der für 156 Rthl. gerichtlich verkauft ist, und die bereits angemeldeten und zum Theil verificirten Forderungen bereits den versilberten Nachlaß um 270 Rthl. übersteigen, so werden alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners zu einen auf

den 2. April Vormittags um 9 Uhr,

in der Gerichtsstube des hiesigen Rathhauses anberaumten Termine zur gebühren-

Erste Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

den Anmeldung ihrer Forderungen unter der Verwarnung vorgeladen, daß die Aussenbleibenden mit ihren Ansprüchen präcludirt und ihnen damit gegen die Gläubiger unter denen das vorhandene Vermögen vertheilt wird, ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Den auswärtigen Interessenten wird der Justiz-Actuarius Siegel als Mandatar empfohlen.

Neustadt, den 9. Januar 1824.

Das Gräfl. v. Keyserlingsche Patrimonial-Gericht der Neustadt- und Rutzauschen Güter.

Offener Arrest.

Wir zum Königl. Landgericht zu Marienburg verordnete Director und Assessoren fügen hiemit zu wissen, daß durch die Verfügung vom 23. December d. J. über das sämmtliche Vermögen des am 22. April 1818 zu Kunzendorff verstorbenen Decans und katholischen Probstes Joseph Hintz Concursus Creditorum eröffnet, und der offene Arrest verhängt worden. Es wird daher Allen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Effekten und Briefschaften an sich haben, hiermit angedeutet, den Erben desselben nicht das Mindeste davon verabfolgen zu lassen, sondern solches vielmehr, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositorium abzuliefern. Sollte aber dessen ungeachtet den Erben des Gemeinschuldners etwas bezahlt oder ausgeantwortet werden, so wird solches für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetrieben, der Inhaber solcher Gelder und Sachen aber, der dieselben verschweigen und zurückbehalten sollte, noch ausserdem alles seines daran habenden Unterpfand- und andern Rechts für verlustig erklärt werden. Wornach sich ein jeder zu achten.

Marienburg, den 23. December 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht.

Bekanntmachungen.

Es ist zur Vermiethung des gegen über der grossen Mühle unter der Servis-No. 358. belegenen, der Kämmerei gehörigen Wohnhauses, bestehend aus 2 Stuben und einer Kammer, von Ostern d. J. ab ein anderweiter Licitations-Termin allhier zu Rathhause auf

den 29. Januar c. Vormittags um 11 Uhr

angesetzt, zu welchem cautionsfähige Miethslustige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß das Grundstück selbst jederzeit in Augenschein genommen werden kann.

Danzig, den 12. Januar 1824.

Oberbürgermeister, Bürgermeister und Rath.

Leonhard Wolfron Nenzenheim im Jahre 1810 beim Königl. Baierischen 10ten Linien-Infanterie Regiment in Amberg, und Johann Paul Dehm von Er-

gersheim in demselben Jahre beim Königl. Baierischen Militair in Nürnberg gestanden, und im Rußischen Feldzuge vermißt, werden anmit auf Andringen ihrer Verwandten binnen 9 Monaten und spätestens in dem auf

den 3. November 1824, Vormittags um 9 Uhr

angesetzten Termin vor unterzeichnetem Landgericht sich persönlich oder schriftlich anzumelden und zu gestellen aufgefordert, ansonst sie werden für todt erklärt und ihr sämmtliches Vermögen ihren nächsten Erben wird ausgeantwortet werden.

Uffenheim, den 3. Januar 1824.

Königl. Baierisches Landgericht.

Gemäß dem allhier aushängenden Subhastationspatent wird die ½ Meile von Stargardt belegene und von der Grundherrschaft des adlichen Guts Rokoczin vererbpachtete Mahl- und Schneidemühle daselbst, nebst dem dazu gehörigen Lande von ungefähr 2 Hufen kulmisch, nach der frühern Taxe auf 1871 Rthl. abgeschätzt, wegen unterbliebener Zahlung der Kaufgelder resubhastirt, und sind die Bietungs-Termine auf

den 31. December a. c.
den 30. Januar und
den 28. Februar 1824

hieselbst anberaumt, in welchem letztern dem Meistbietenden das Grundstück mit allen Zubehörungen zugeschlagen werden soll.

Stargardt, den 15. November 1823.

Adl. Patrimonial-Gericht Rokoczin.

Das unter der Jurisdiktion des unterzeichneten Gerichts in den Swaroszynschen Gütern belegene auf 838 Rthl. 20 sgr. gerichtlich taxirte zu Erbpachtsrechten verliehene Mühlen-Grundstück, die Hirsenmühle genannt, bestehend in einer durch Wasser getriebenen Mahl-Mühle von drei Gängen und einer dergleichen Schneidemühle mit einer Säge, wozu an unvermessenem Ackerlande, einschließlich der Gärten und Wiesen, ohngefähr eine Hufe kulmisch, mehr oder weniger gehört, soll, gemäß des an der hiesigen Gerichtsstelle aushängenden Subhastationspatents auf den Antrag des Realgläubigers, im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden.

Zu diesem Zweck sind drei Bietungs-Termine, nämlich

den 9. December a. c.
den 10. Januar 1824,

beide im hiesigen Gerichtszimmer,

den 9. Februar 1824

aber in der Hirsenmühle angesetzt worden, und wir fordern besitz- und zahlungsfähige Kaufliebhaber, welche sich in dieser Rücksicht zu legitimiren im Stande sind, hierdurch auf, in diesen Terminen, vorzüglich in dem dritten und letzten, welcher peremtorisch ist, zu erscheinen und ihre Gebotte abzugeben. Der Meistbietende hat nach eingeholter Genehmigung der Grundherrschaft, wenn keine gesetzliche Hinderungsursachen obwalten, den Zuschlag zu erwarten, und wird hiebei nachrichtlich

bemerkt, daß das auf diesem Grundstück haftende Capital von 1077 Rthl. 10 sgr. 4 Pf. gekündigt ist.

Nähere Nachricht in Betreff der Taxe, so wie über die Verhältnisse, Beschaffenheit und den Hypothekenzustand des sub hasta gestellten fundi werden in der Registratur des unterzeichneten Gerichts jederzeit in den gewöhnlichen Geschäftsstunden auf Verlangen ertheilt werden.

Schöneck, den 3. October 1823.

Adl. v. Wirenkowsksches Patrimonialgericht der Swarozyner Güter.

Es wird das in Braunsberg und zwar in der dasigen Altstädtschen Langgasse und in der sogenannten Klostergasse sub No. 244. 245. belegene und also eigentlich aus zwei Häusern bestehende grosse Wohn- und Mälzenbräuer-Eckhaus, welches vorher dem verstorbenen Stadtkämmerer Herzog, jetzt dem Unterschriebenen als dessen Erben gehört, ganz massiv, und in gutem Bauzustande ist, drei Etagen hat, wovon die zwei ersten jede 5 Stuben und 2 Alkoven nebst besondern Eingängen und Küchen haben, die dritte aber sehr geräumige, übers ganze Haus gehende doppelte Böden und Schüttungen, auch Kammern hat, und welches einen Hofraum ein Hinterhaus mit einem wohl eingerichteten Stalle auf 8 Pferde, 4 sehr gute Keller und 7 Morgen Wiesen hat, hiemit aus freier Hand zu Kauf gestellt und ist ein einziger Licitations-Termin in diesem Hause selbst auf

den 28. Februar 1824

Vormittags von 10 Uhr ab bis Nachmittag um 4 Uhr angesetzt, in welchem bei irgend annehmlichem Bott der Zuschlag an den Meistbietenden sogleich erfolgen und der Contrakt errichtet werden kann.

Das Haus kann zu jeder Zeit besehen werden, und die näheren Bedingungen so wie die Mittheilung der Taxe erfährt und erhält man vom Unterschriebenen auf mündliches oder portofreies Ansuchen unentgeltlich; welcher bei dieser Gelegenheit zugleich anzeigt, daß die Umstände, die ihn seit einiger Zeit behinderten, mehrere Geschäfte anzunehmen, beseitigt sind, und daß er also jetzt wiederum Jedermann zu Diensten stehen kann. Hermes, Justiz-Commissions-Rath.

Braunsberg, den 12. December 1823.

Gemäß des hier aushängenden Subhastations-Patents soll der in dem Dorfe Gremblin belegene Bauerhof des Michael Jacob Pollnau von 6 Hufen 21 Morgen 150 Ruthen Culmisch nebst Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, der auf 9566 Rthl. 22 Gr. 4 Pf. abgeschätzt worden im Wege der nothwendigen Subhastation in Terminis den 23. Februar,
den 23. April und
den 23. Juni a. f.

Vormittags um 9 Uhr in Gremblin an den Meistbietenden öffentlich gerichtlich verkauft und im letzten peremtorischen Termine mit Genehmigung der Interessenten zugeschlagen werden, welches Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 20. October 1823.

Adl. v. Katzelersches Patrimonial-Gericht.

Die dem Zimmermann Brokowski zugehörige in dem Dorfe Mestin belegene Eigenkathe nebst Stall und einem halben Morgen Gartenland, welche auf 166 Rthl. 20 sgr. taxirt worden, soll im Wege der nothwendigen Subhastation in Termino den 20. Februar a. f.
an hiesiger Gerichtsstelle öffentlich licitirt und mit Genehmigung der Interessenten dem Meistbietenden zugeschlagen werden, welches hiedurch Kauflustigen, Besitz- und Zahlungsfähigen bekannt gemacht und zugleich alle etwanigen unbekannten Realgläubiger bis zu diesem Termine ad liquidandum vorgeladen werden, widrigenfalls sie nachher mit ihren Ansprüchen an die Kaufgeldermasse präcludirt werden sollen.

Dirschau, den 30. October 1823.

Königl. Westpreuß. Landgericht Subkau.

Die Nutzungen der hieselbst gelegenen von dem Scharfrichter Höwisch besessenen Scharfrichterei, bestehend in dem ausschließlichen Rechte der Abledерung des gefallenen Viehes in den zugetheilten Ortschaften, sollen in Termino
den 24. Februar 1824, Vormittags um 9 Uhr,
an hiesiger Gerichtsstelle auf ein Jahr meistbietend verpachtet werden, welches Kauflustigen hiemit bekannt gemacht wird.

Dirschau, den 13. November 1823.

Königl. Westpreuß. Stadtgericht.

Das Gut Lupow im Stolpeschen Kreise nebst Vorwerk Philippshoff, der Brau- und Brandweinbrennerei und mehreren andern Nutzungen, soll auf 5 und nach Umständen auf mehrere Jahre mit gesammten Inventario an den Meistbietenden verpachtet werden. Der Bietungs-Termin ist auf
den 17. Februar c.
auf der Gerichtsstube zum Schloß Canitz festgesetzt, und können die Bedingungen zuvor theils daselbst, auch bei dem Herrn Major v. Bonin auf Tauenzin und dem Herrn v. Below auf Saleske eingesehen werden.

Schloß Canitz bei Lupow, den 17. Januar 1824.

F. v. Bonin. v. Below.
als bestellte Vormünder.

A u c t i o n e n.

Montag, den 26. Januar 1824, Mittags um 1 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Brandenb. Cour. die Last zu 60 Scheffel verkaufen:

Circa 34 Last Weitzen.

Montag, den 26. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Karsburg und Wilke auf dem ersten Holzfelde an der Thorner Brücke an der Speicher-Seite gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Verschiedene fichtene Holzwaaren und Brennholz,

300 Stück 3 Zoll Engl. von 21, 20, 19, 18, 16 und 12 Fuß lang,
120 — 3 — — Ender von 11 bis 6 Fuß lang.
60 — 2 — — von 21 bis 20 Fuß lang.
300 — $1\frac{1}{2}$ — — von 40, 21, 20, 18, 16 u. 12 Fuß lang.
280 — 1 — — von 30 bis 6 Fuß lang
und $203\frac{2}{3}$ Klafter trockenes Rund- und Stammholz.
Obige Holzwaaren werden in kleinen Parthien verkauft.

Montag, den 26. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Grundtmann und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 447. von der Berholdschengasse kommend rechts gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

Lackirte und plattirte Leuchter, Theebretter, Schreibzeuge, Nähkästchen, Räucher-Lampen und Pulver, Feuerstahle, Theekasten, Zuckerstreuer, Tassen, Salzfässer, Bouteillenteller, Knöpfe, Näh- und Stecknadeln, Maultrommeln, Schlittschuhe, Stiefelwichse, Serviettenbänder, Taschenkämme, Sägen, Hobel-, Stemm-, Kuchen- und Waffeleisen;

imgleichen eine Parthie Schnittwaaren, als: diverse Reste Spitzen, couleurte gestreifte und schlesische Leinwand, Battist, 10 Garnituren gezogenes und glattes Tischzeug, Kaffeeservietten, weissen Piquée, Engl. vorzüglich schöne Piquée-Westen, blau gestreiften Bett-Drillich, auch eine Parthie vorzüglich gutes Eau de Cologne.

Ferner: Callicoes, Angolas, Casimire, baumwollene Frauenstrümpfe, diverse seidene Waaren und diverse kattunene und seidene Tücher.

Montag, den 26. Januar 1824, soll in dem Hause Jopen- und Beutlergassen-Ecke sub Servis-No. 609. durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

An Mobilien: 12 Stück Spiegel in mahagoni und anderen hölz. Rähmen, worunter 1 besonders grosser vom schönsten Glase, 1 Engl. 8 Tage gehende Glocken- und Spiel-Uhr im mahagoni Kasten mit 2 Spiegelgläser unten Commode, mahagoni Eß-, Klapp-, Thee-, Wasch- und andere Tische aus vollem Holz, mahagoni Sopha mit Federn und Pferdehaar bezogen, dito Stühle mit Pferdehaar-Einlegekissen, mahagoni Bettgestelle, nußbaumene, eichene, fichtene Eck-, Glas-, Schenk-Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetz-Tische, Schreibepulten, 1 Tisch mit 2 messingenen Waageschaalen und Balken, Comptoir-Spinde, 1 eiserner Geldkasten, 1 hundertjähriger Kalender von Zinn im mahagoni Rahmen, mehrere Original-Oelgemälde von berühmten Meistern in mahagoni Rahmen, als auch Schildereien unter Glas und Rahmen.

Ferner: 17 Fach mousseline und kattune grosse Fenster-Gardienen, 3 Fach Bett-Gardienen, 15 Unter- und Ober-Betten, 9 Kissen, 26 Stück porcellaine Figuren, porcellaine Terrinen nebst mehrerem Fayence, 1 gläserne Krone, 1 geschriebenes seltenes Stück aller Schlachten von Friedrich dem Grossen unter Glas, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe.

In der bereits angezeigten Auction Jopengasse No. 609. welche den 26sten d. M. abgehalten wird, kommen mehrere geaichte Metall-Gewichte zum Verkauf.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel zwischen den beiden Brücken an der Mottlau und in der Hopfengasse durchgehend, unter der Benennung „der Adebar" belegene Speicher, welcher 4 Schüttungen hat.

Dieses Grundstück wird für jedes Meistgebott ohne Rücksicht des hierauf eingetragenen Capitals von 6000 Rthl. zugeschlagen, und können dem Acquirenten $\frac{2}{3}$ des Kaufgeldes à 5 pr. Ct. jährliche Zinsen zur ersten Hypothek belassen werden.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden verkauft werden:

Der auf der Schäferei belegene Speicher, unter der Benennung der Schäfer-Speicher sub Servis-No. 30. und 31. welcher circa 300 Last schüttet, zwei doppelte Darren, mit 2 Darr-Oefen, einen gewölbten Keller, worinnen 2 massive Küven von Stein, und ein Brunnen mit Grundwasser nebst einer Pumpe enthält, ein daneben belegenes Haus von 2 Stuben, Kammer und Boden und einem gewölbten Keller, wobei zugleich die Schankgerechtigkeit sich befindet, als auch ein Hofplatz mit einer Einfahrt, auf welchem sich zwei grosse Schauer mit Dachpfannen bedeckt, befinden, welcher bis ultimo Mai a. c. 150 fl. Danz. Miethe trägt, die dem Acquirenten zu gute kommen.

Auf diesen Grundstücken haften zur ersten Stelle 2250 Rthl. und zur 2ten Stelle 250 Rthl. Cour, welche nicht gekündigt sind.

Auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts werden den 26. und 27. Januar c.
die dem Pächter Joh. Jac. Schulz in dem Hofe des Herrn Pich zu Kriefkohl abgepfändeten lebenden und todten Inventarienstücke durch Ausruf gegen baare Bezahlung verkauft werden, als:

An Vieh: 16 Pferde, 7 ein-, zwei- und dreijährige Fohlen, 6 Kühe, 4 Stärke, 7 Kälber, 12 Schweine.

An Ackergeräthe: 3 eiserachsige Beschlagwagen mit Kasten, 2 Puffwagen, drei Paar Eggen, 3 Pflüge, 4 Gespann hanfene und 1 Gespann riemene Siehlen, drei Sattel, 8 Vorder- und Hinterbracken, 3 Paar Austleitern, 4 Mistbretter, 2 Schaarwerksbretter, 3 grosse Schleifen, 2 Häckselladen mit Zubehör, 2 Holzketten, 2 Spaten, 2 Mist- und 3 Heugabeln, 3 Sensen, 1 Kornharfe 2c.

An Getreide: 30 Scheffel Weitzen, 30 Scheffel Gerste, 60 Scheffel Hafer.

Ausser Vorstehendem werden noch einige Kühe, Spazierwagen, Schlitten und mehrere Gegenstände gerufen werden. Die Kauflustigen belieben sich um 10 Uhr Vormittags einzufinden.

Dienstag, den 27. Januar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Cour. verkauft werden:

Ein an der neuen Mottlau belegener massiv erbaueter Vorderspeicher am Wasser, mit dem in der Hopfengasse ausgehenden Hinterspeicher, der Prinzenspeicher genannt.

Der Speicher schüttet excl. der Unterräume circa 550 Lasten, und sind hierauf zur ersten Stelle 6000 Rthl. à 6 pr. Ct. Zinsen eingetragen, welche gekündigt sind.

Donnerstag, den 29. Januar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Günther und Richter im Hause auf dem Langenmarkt No. 435. von der Berholdschengasse kommend links an der Ecke gelegen, durch öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. verkaufen:

Geschliffene und ungeschliffene Fußtritt-, Stech-, Lehmstecher-, Kopenhagener-, Grundgräber- und Elbinger Spaten, verschiedene Kuchenpfannen, Wasser- u. Windmühlsägen, Brett-, Ohr- und Stichsägen, Last- und Kellerwinden (sogenannte Dunkraften), diverse platte und runde Feilen und Raspeln, Schneider-, Blech-, Weber- und Schaafscheeren, diverse Zangen und Hammer, Ziehklingen, Kaffeemühlen, Taschen-, Tischler-, Barbier- und andere Messer, messingene und eiserne Schrauben aller Art, Gehänge, Buchbinderscheiben, Mäuse- und Rattenfallen, diverse Sorten Eisendrath, schräge und gerade Stemmeisen, diverse Zimmer-, Drechsler- und Stellmacher-Dechseln und Axten, Schneidemesser, Thür- und Commodenschlösser, diverse Bohre, Maurer- und Unterstreichkellen, Striegeln, verschiedene Sorten Nägel, Plätteisen-Bolzen, Heerd-Platten und Darreisen, 1 Hechselmaschiene, Hammerstiehle und andere Hefte, Maschienenmesser, Aufsetzbände, Schloßbleche, diverse Schilder Haken und Krampen, Thürhaken und Gehänge nebst Drückern, Holzschrauben, Sturmhaken, Fensteckbände und Ringe, diverse Parthien Stangen- und anderes Eisen und verschiedene Gattungen Stahl, nebst vielen andern Sachen;

ferner: einige Kisten schwedisches gewalztes Eisenblech.

Montag, den 2. Februar 1824, Vormittags um 10 Uhr, werden die Mäkler Milinowski und Knubt auf dem Zimmerhofe gerade über dem Salz-Magazin, durch öffentlichen Ausruf gegen baare Bezahlung in Brandenb. Cour. an den Meistbietenden verkaufen:

Eine grosse Parthie fichten Brennholz, theils Balken- theils Rundholz.

Dienstag, den 3. Februar 1824, Mittags um halb 1 Uhr, soll in oder vor dem Artushofe an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Pr. Cour. durch Ausruf verkauft werden:

Ein auf der Speicherinsel an der Mottlau in die Hopfengasse durchgehend massiv erbauete Speicher, welcher exclusive der Unterräume circa 600 Lasten schüttet, unter der Benennung der Danzig-Speicher.

Auf diesem Grundstück haften zur ersten Hypothek 5000 Rthl. à 6 pr. Cent Zinsen, welche nicht gekündigt sind.

Montag, den 9. Februar 1824, soll auf Verfügung Es. Königl. Preuß. Wohllöbl. Land- und Stadtgerichts in dem Auctions-Lokale, Brodbänkengasse sub Servis-No. 696. an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung in grob Preuß. Courant durch öffentlichen Ausruf verkauft werden:

An Silber: Taschenuhren, Eß- und Theelöffel und Zückerzangen. An Mobilien: mahagoni, nußbaumene, fichtene und gebeitzte Secretaire, Commoden, Eck-, Glas-, Kleider- und Linnenschränke, Klapp-, Thee-, Wasch-, Spiegel-, Spiel- und Ansetztische, Sopha, Stühle mit Einlegekissen, Bettgestelle, Betträhme, Regale, wie auch Spiegel in mahagoni und andern Rahmen, als auch mehreres brauchbares Haus- und Küchengeräthe. An Kleider, Linnen und Betten: boyene und tuchene Mäntel, Ober- und Unterröcke, Hosen und Westen, Hemden, Schnupftücher, Handtücher, Servietten und Tafellaken, Halstücher, Bettgardienen, Ober- und Unterbetten, Kissen und Pfühle.

Ferner: Porcellain, Fayence, Zinn, Kupfer, Messing, Blech- und Eisengeräthe, Chocolade und Eau de Cologne.

Verpachtung.

In Altweichsel, Marienburger Werder, ist ein Hof von 5 Hufen mit vollständigen Aussaaten und Besaz auf 12 oder auch mehrere Jahre zu verpachten. Nachricht darüber Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. bei

W. Bünsow in Danzig.

Verkauf unbeweglicher Sachen.

Zwei Rustical-Grundstücke in Stadtsgebiet hinter der ehemaligen von Tornéschen Weedaschfabrike, nach dem Küperdamm hin, werde ich für mich und Namens sämmtlicher Miteigenthümer kommenden 12. Februar Donnerstag um 12 Uhr Vormittags bei einem annehmlichen Gebott dem Meistbietenden käuflich überlassen, und lade dazu die Kauflustigen hiemit ein, sich um 11 Uhr in meinem Comptoir Jopengasse No. 566. einzufinden.

1) Eine Besitzung im Erbbuch eingetragen Stadtsgebiet lege Seite fol. 169. B. deren Gebäude bei der letzten Belagerung gänzlich abgebrannt sind, mit 2 Morgen 18 □Ruthen alt Culmisch Maaß, von welchen weder Grundzins noch Canon entrichtet wird. Auf diesem Grundstück haften 2000 fl. Danz. Cour. zu Pfennigzins à 5 pr. Ct. jährlicher den 26. Mai und den 26. November mit zwölf und einen halben Thaler Brandenb. Cour. zu entrichtenden halbjährigen Zinsen, und sind Civitati in Usum Hospitalis St. Gertrudis verschrieben, die Interessen sind bis November v. J. incl. prompt bezahlt, und das Capital nicht gekündiget.

2) Eine Besitzung pag. 169. C. des Erbbuchs Stadtsgebiet lege Seite und pag. 2. und 3. des Hypothekenbuchs, deren Gebäude gleichfalls bei der letzten Belagerung gänzlich abgebrannt sind, mit einem Flächen-Inhalt von 2 Morgen 56 □Ruthen alt Culmisch Maaß, dicht angränzenden das erstere zu verkaufende Grundstück. Hierauf sind weder Onera perpetua noch Beschränkungen des Eigenthums

(Hier folgt die zweite Beilage.)

Zweite Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

oder der Disposition eingetragen. Es haften auch keine Schulden hierauf, auch wird weder ein Canon noch Grundzins von dieser Besitzung entrichtet. Der Kaufpreis muß ganz abgezahlt werden. Joh. Wm. v. Weickhmann.

Danzig, den 24. Januar 1824. Commerzienrath.

Ein Nahrungshaus auf dem Kohlenmarkt No. 27., welches sich vorzüglich zu einem Speicher- und Kramladen eignet, ist aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere daselbst.

Das zu jedem Gewerbe, besonders als Schankhaus wohlgelegene mit Feuergerechtigkeit versehene Grundstück Holzmarkt No. 2. ist zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause bei der Eigenthümerin.

Wohlfeiler Weinverkauf.

In dem Comptoir Hundegasse No. 80. werden fortwährend Bestellungen angenommen, Anker- auch halbe Ankerweise auf Getränke aus dem im Speicher Hundegasse No. 97. befindlichen Lager zu den bisherigen äusserst billigen Preisen, nämlich völlig versteuert in Brandenb. Cour. zahlbar:

Franzwein No. 1. pr. Anker à $10\frac{1}{2}$ Rthl.
dito — 2. pr. dito à $11\frac{1}{2}$ —
dito — 5. pr. dito à $12\frac{1}{2}$ —
dito — 6. pr. dito a 15 —
Alten Graves pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Malaga pr. Anker à 18 Rthl.
Alter Cognac-Brandwein à 17 —

Da durch den guten Fortgang den der Absatz bisher gehabt das Quantum so verringert ist, daß es wohl nur für die Nachfrage während dem Winter ausreichen dürfte, so ist die fleißige Benutzung dieser gewiß nicht leicht wiederkehrenden Gelegenheit zu so wohlfeilen Ankäufen um so mehr zu empfehlen.

Die Lieferungen finden jeden Montag, Mittwoch und Sonnabend wie bisher Vormittags von 10 bis 12 Uhr statt.

Verkauf beweglicher Sachen.

Englische Strickbaumwolle, gebleichte und ungebleichte, in allen Sorten und Nummern, wird in Packen à 10 Pfund als auch im Kleinen zu äusserst billigen Preisen verkauft bei

Ad. Dan. Rosalowsky, Langgasse No. 58. neben dem Thor.

Wollwebergasse No. 1996. erhält man zu den billigsten Preisen: beste Holl. Heringe in $\frac{1}{16}$, trockene Kirschen in Quantitäten von wenigstens 4 Pfund, so wie Schiefertafeln, ordin. Schreibpapier und alle Sorten Siegellack.

Ein braunseidener Umhänge-Pelz mit gutem Marder gefüttert ist zu verkaufen. Man melde sich Böttchergasse No. 251.

Mit weissen langen und kurzen waschledernen und Glacé-Ballhandschuhen für Damen und Herren, Blumen-Bandeaux, Putz-Palatins, feinen franz. Parfumerien, Chignon- und Diademkämmen, Gürtel, Halskolliers, Armbänden, Kreuzen, Strickringen, eleganten Kobern u. m. dgl. Waaren empfiehlt sich Em. resp. Publiko die Modehandlung Kohlengasse No. 1035. zu billigen Preisen ganz ergebenst.

Ganz trockenes zweifußiges Kernholz steht gegen 2 Rthl. baar, frei vor die Thüre des Käufers geliefert, zu verkaufen Buttermarkt erstes Holzfeld.

Frischen Holl. rothen Kleesaamen, frühen und späten Blumenkohlsaamen, Edammer Käse, so wie auch die bekannten Sorten Knaster-Tobacke erhält man Poggenpfuhl No. 237. bei G. F. Focking.

Sehr gutes ächtes Putziger Bier à Stof 1 sgr. 4 Pf. ist beim Schankwirth Gronau in der Weißmünchenkirchengasse No. 53. zu haben, wodurch sich derselbe dem resp. Publiko bestens eines geneigten Zuspruchs empfiehlt.

Auf büchen Brennholz der Schäfereische Klafter 5 Rthl. frei vor des Käufers Thüre werden fortwährend Bestellungen angenommen am hohen Thor No. 28. bei J. W. Oertell.

Weisser Champagner (Mohr) die Bouteille zu 1 Rthl. 10 sgr. und frische holländische Heringe in $\frac{1}{16}$ Tonnen in Original-Fastagen sind zu haben Langenmarkt No. 491.

Gutes ächtes Putziger Bier, wie auch schwarz Bier und weiß Bier ist zu haben Junkergassen-Ecke No. 1913.

Vermiethungen.

Das Haus No. 179. an der Ecke vom Poggenpfuhl und dem vorstädtschem Graben ist zu vermiethen. Das Nähere erfährt man Langgarten No. 215.

Der in der Brandgasse belegene A. C. Speicher steht zu vermiethen. Nähere Nachricht hierüber giebt C. G. Witt,
Niederstadt, Weidengassen-Ecke.

In der Langgasse No. 534. ist ein Logis von einer grossen und nebenbei kleinen Unterstube, auch eine Hangestube nebst Kammer, imgleichen ein zweites Logis in der zweiten Etage von einem Saal und Hinterstube, Kammer, Küche nebst grossem Hausboden zu vermiethen und kann gleich bezogen werden. Nähere Nachricht auf dem ersten Steindamm No. 379.

Auf dem ersten Steindamm No. 379. ist in der zweiten Etage ein Logis, bestehend aus 4 Stuben, und eine Etage höher noch 2 Stuben mit Küche, Kammern, grossen Hausboden und Keller zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

In dem Hause Langgasse No. 410. ist die erste Etage, bestehend in einem großen Saal (getheilt) großen Schlafstube, kleinen Seitenstube mit Ofen, aparten Feuerheerd in der Küche, Holzkeller, Bodenkammer und anderer Bequemlichkeit zu vermiethen. Nachricht ebendaselbst.

In der ehemaligen Seiden-Fabrike Rittergasse No. 1797. sind zwei Wohnungen im Ganzen oder theilweise an ruhige Bewohner zu Ostern zu vermiethen.

und rechter Zeit zu beziehen. In der ersten befinden sich 6 Stuben, 3 Küchen, Keller, Bodenkammer, Hofplatz und Apartement. In der zweiten auch 6 Stuben, 2 Küchen, Keller, Bodenkammer, Hofplatz und Apartement. Das Nähere erfährt man in demselben Hause bei dem Schuhmacher Rackau.

Das bis zu Ostern in ganz brauchbarem Stande ausgebaute Haus in der Breitegasse No. 1213. mit Stallungen zu Pferde und Wagen-Remisen in der Priestergasse, ist unter billigen Bedingungen zu verkaufen oder auch zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Das Nähere ist zu erfahren auf dem Alten Schloß No. 1664.

In der Langgasse in dem neuerbauten Hause an Plautzengassen-Ecke ist die Untergelegenheit mit 3 Zimmern, einer Kammer, eigener Küche und Hofplatz und Keller und in der Plautzengasse das Haus No. 385. im Ganzen und auch theilweise zu vermiethen. Nähere Auskunft Johannisgasse No. 1329.

Hopengasse No. 632. sind 2 bis 3 Zimmer, Boden, Küche und Keller theilweise oder im Ganzen, mit und ohne Meubeln, zu vermiethen und gleich oder Ostern zu beziehen.

Das in Langefuhr unter der Servis-No. 32. belegene Grundstück, welches aus zwei Stuben, Kammern, Boden, Küche und einer Schmiede besteht, aber auch zu jedem andern Gewerbe sehr geeignet ist, steht unter annehmlichen Bedingungen zu verkaufen oder zu vermiethen, und ist das Nähere darüber bei dem Geschäfts-Commissionair Fischer Brodbänkengasse No. 659. zu erfahren.

Jungfergasse No. 735. ist eine Unter-Wohnung mit Hof zu vermiethen.

Heil. Geistgasse No. 756. sind zu Ostern dieses Jahres zwei bis vier moderne Stuben nebst eigener Küche, Boden, Keller und Apartement an ruhige Bewohner zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Poggenpfuhl No. 396. ist zu vermiethen. Nähere Nachricht Schüsseldamm No. 944.

In der Heil. Geistgasse No. 1008. ist 1 Saal, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche, Keller und Bodenkammer zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Für anständige Personen ist ein helles und bequemes Logis, mehrere Stuben, Küche, Keller, Speisekammer und Boden enthaltend, zu vermiethen. Das Nähere hierüber Frauengasse No. 853.

In dem Hause Tobiasgasse No. 1857. sind mehrere bequem eingerichtete Wohnzimmer an ruhige Bewohner vom Civilstande zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Langgarten No. 218. ist ein freundlicher geräumiger Vordersaal, nebst Hinter- und Oberstube, Küche und andern Bequemlichkeiten zur rechten Zeit oder auch gleich an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Das Haus Heil. Geistgasse No. 973. bestehend in 5 Stuben, 2 Küchen, Hof und Boden stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Breitegasse No. 1143.

Das vor zwei Jahren neu ausgebaute Haus in der Tobiasgasse No. 1559. in welchem zwei grosse und zwei kleine Stuben, zwei Kammern und ein geräumiger Boden befindlich ist, stehet zu vermiethen und nach Ostern zu beziehen. Das Nähere erfährt man neben an No. 1558.

In Klein Walddorf ist eine Wohnung nebst Stall für 6 bis 8 Kühe, 2 Pferde, Heugelaß, auch wenn es verlangt wird ein Wagenschauer, und 5 bis 10 Morgen gutes Land zu Ostern zu vermiethen. Nähere Nachricht Böttchergasse No. 251.

Vorstädtschen Graben No. 176. ist ein Logis von 4 Stuben mit gestrichenen Fußböden, Gypsdecken, zum Theil decorirt, eigener Küche, Gesindestube, Speise- und Holzkammer, Boden, Apartement und kleinem Gemüsekeller an eine solide ruhige Familie zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Das Haus Buttermarkt No. 434. bestehend in 4 Stuben, 2 Küchen, 1 Wagenremise und anderer Bequemlichkeit stehet von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Grundstück hinter dem Pockenhause No. 582. geeignet zur Milcherei, nebst einer kleinen Wiese, ist sogleich oder von Ostern ab zu vermiethen. Nähere Auskunft Buttermarkt No. 433.

Das Haus in der Jungfergasse No. 477. mit 6 heitzbaren Stuben, nebst Küche, einem Hofe mit einer Sommerstube, einem kleinen Stall, hinten fliessend Radaunenwasser, Apartement und Keller ist zu vermiethen oder zu verkaufen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Der Miethe wegen zu erfragen Heil. Geistgasse No. 913.

Bartholomäi-Kirchengasse No. 1017. ist ein Haus mit 6 heitzbaren Stuben, 2 Küchen, Hofplatz, abgetheilten Keller und Apartement zu Ostern zu vermiethen. Nachricht daselbst.

Eine sehr logeable Obergelegenheit, bestehend in einem Saal und Gegenstube, eigener Küche, Boden und Keller ist Johannisgasse No. 1327. zu Ostern rechter Ziehungszeit zu vermiethen. Das Nähere in demselben Hause.

Ein Saal nebst 4 Stuben, Stallung für Pferde und Wagenremise ist zu vermiethen. Das Nähere Fleischergasse No. 124.

Die Wohnung Schmiedegasse No. 92. mit 6 heitzbaren Stuben ist zu vermiethen. Das Nähere Kohlenmarkt No. 2038.

Frauengasse No. 829. sind 3 Stuben an einzelne Bewohner, entweder Herren Offiziere oder Civil-Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Rechtstädtschen Graben No. 2058. sind 4 modern decorirte Stuben, 4 Kammern, Küche, Boden, Holz- und Gemüsekeller an standesmässige ruhige Bewohner zu vermiethen und Ostern rechter Ziehzeit zu beziehen, erforderlichen Falls auch ein Stall auf 6 Pferde.

Breitegasse No. 1040. sind 2 Stuben, nebst Küche und Boden zu vermiethen.

Die Häuser Breitegasse No. 1195. und Johannisgasse No. 1379. sind zu vermiethen auch zu verkaufen. Das Nähere erfährt man Rittergasse No. 1632.

Auf der Schäferei No. 39. werden zu Ostern 2 Wohnungen miethlos. Das Nähere in No. 40.

Breite- und Faulengassen-Ecke stehet das Haus No. 1055. welches sich sehr gut zur Schnitthandlung eignet, von Ostern rechter Ziehzeit ab zu vermiethen. Das Nähere 2ten Damm Breitegassen-Ecke No. 1281.

Das Haus Pfefferstadt No. 236. enthaltend 7 Stuben, 3 Küchen, Kammern, Boden, Kellern, Hof, Apartement und Pferde-Stallung mit der Ausfahrt nach der Böttchergasse, stehet von Ostern ab im Ganzen oder theilweise zu vermiethen. Das Nähere daselbst eine Treppe hoch.

Das Wirthshaus, der Bremer Schlüssel genannt, ist zu Ostern zu vermiethen oder zu verkaufen. Das Nähere ist bei dem Schlossermeister Turzinski in Heil. Brunn zu erfahren.

Langenmarkt No. 453. wird zu Ostern k. J. eine vollständige Familienwohnung aus mehreren Zimmern, Kammern, Küche und sonstigen Lokal-Erfordernissen best hend, zur Miethe frei.

Langgasse sub No. 404. ist die belle Etage nebst einer separaten Küche, Keller und Holzgelaß vom 1. Mai a. c. ab zu vermiethen.

Ein auf Kneipab neu ausgebautes Haus, nebst Stallung auf 13 Kühe, 4 Pferde, Heugelaß, Wagenremise, nebst einem Stück Wiesenland, steht zu vermiethen und Mai zu beziehen. Das Nähere Kneipab No. 171.

Das Nahrungshaus in der Kalkgasse No. 904. in der Gegend des Jacobs-Thors, bestehend in 5 Stuben, Küche und Keller ist zu vermiethen und Ostern zu beziehen. Nähere Nachricht ertheilt

Daniel Feyerabendt,
im breiten Thor No. 1935.

Das im guten baulichen Zustande auf Neugarten No. 509. gelegene Grundstück, welches aus einem massiven Wohnhause mit 7 Stuben, von welchen 4 gemalt und mit Oefen, bequemer Küche, 2 gewölbten Kellern, 2 Apartements, Wagenremise und Pferdestall zu 6 Pferden, und einer massiven Gärtnerwohnung mit Küche und Keller, einem Garten mit Alleen und Terrassen, jungen und alten fruchttragenden Bäumen und Blumengesträuchen bestehet, und von dem vorigen Bewohner 6 Jahre bewohnt gewesen ist, wegen Veränderung des Wohnsitzes des letztern geräumt worden, kann sogleich oder auch zu Ostern vermiethet werden. Ueber die Miethsbedingungen hat man sich an den Commissionair Kalowski, Hundegasse No. 242. wohnhaft, zu wenden.

Junkergasse No. 1910. ist ein Haus mit 6 Stuben zu vermiethen. Die Bedingungen darüber erfährt man Breitegasse No. 1149.

Schneidemühle No. 453. ist eine Unterstube mit eigener Küche, Kammer, Hof und Stall nebst mehreren Bequemlichkeiten zu Ostern, rechter Ziehzeit zu vermiethen.

Ein in der Rechtstadt wohlgelegenes Haus von mehreren Stuben, Küche, Hof, Keller u. a. Bequemlichkeiten ist zu Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Im Königl. Intelligenz-Comptoir das Nähere.

Am Kohlenmarkt No. 27. ist eine Oberstube mit und ohne Meubeln für einzelne Personen zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Kleine Hosennähergasse No. 867. sind 3 moderne Zimmer nach der langen Brücke, nebst Küche, an eine ruhige Familie zu rechter Zeit zu vermiethen.

Langgasse No. 408. vis à vis dem Rathhause ist die belle Etage meublirt zu vermiethen und sogleich zu beziehen, bestehend in einem Vordersaal, einer Hinter- und einer Seitenstube nebst einer Domestikenstube u. Commodit.

In der Burgstrasse No. 1814. dem Fischmarkt gegenüber ist eine Oberwohnung mit eigener Thüre und erforderlichen Bequemlichkeiten an ruhige Bewohner zu vermiethen; auch würde auf Verlangen der Eintritt in den Garten bewilliget werden. Das Nähere des Zinses wegen in demselben Hause.

Ein Zimmer nach dem Hofe jedoch nach der Sonne gelegen, ist sogleich oder zu Ostern mit auch ohne Mobilien Langgasse No. 538. zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Jopengasse No. 561. mit 10 Stuben, Böden, 2 Küchen, Speisekammer, gewölbtem Keller, einer Waaren-Remise, welche jetzt zum Stall auf drei Pferde eingerichtet ist, laufendem Wasser auf dem Hofe so wie mehrerer Bequemlichkeit ist zu Ostern rechter Ausziehezeit zu vermiethen, auch unter äusserst billigen Bedingungen zum Verkauf. Nähere Nachricht darüber Lang- und Portchaisengassen-Ecke im Gewürzladen.

Neugarten No. 513. stehet ein Logis von 3 Zimmern, ein Cabinet ꝛc. oder auch ein anderes von 5 Zimmern, 2 Cabinets, und zu beiden Küche ꝛc. Holzgelaß, Keller, Stallung für 2 Pferde und freien Zutritt im Garten von Ostern d. J. ab zu vermiethen. Das Nähere daselbst.

Das Haus Gerbergasse No. 382. eine Treppe hoch mit 2 Zimmern, schönen Simsen, sehr guter Küche und schönem Boden ist zur rechten Zeit zu vermiethen und Langgasse No. 377. zu erfragen.

Fleischergasse No. 55. ist eine Untergelegenheit bestehend aus 2 Stuben, Küche, Keller und Holzgelaß an einzelne Personen oder auch an eine ruhige Familie zu vermiethen.

Jopengasse No. 726. ist die 2te Etage von 3 Zimmern, Küche, Kammer, Apartement und Holzstall zu vermiethen, auch die Hangestube mit Mobilien und eine Gelegenheit auf dem Hinterhause mit aller Bequemlichkeit an ruhige Bewohner zu vermiethen.

In der Tobiasgasse No. 1860. sind 2 moderne Stuben, Küche und Kammer gegen billige Bedingungen zu vermiethen.

Pfefferstadt No. 229. sind mehrere gut decorirte heitzbare Wohnstuben, nebst Küche, Kammern, Boden, Keller ꝛc. erforderlichen Falls auch ein Pferdestall und Eintritt in den Garten an anständige und ruhige Familien zu vermiethen. Das Nähere erfährt man im Königl. Intelligenz-Comptoir.

Auf dem Petri Kirchhofe ist eine Unterwohnung mit 2 Stuben, Kammer, Küche und Hof, und eine Oberwohnung mit einer Stube, Kammer und Boden zur rechten Zeit zu vermiethen. Nähere Auskunft beim Küster No. 875.

In der Hundegasse No. 262. sind in der belle Etage ein Saal und 3 aneinander hängende Stuben, nebst Küche, Speisekammer und Keller zu vermiethen und Ostern oder auch gleich zu beziehen. Nähere Nachricht in demselben Hause. Auch ist daselbst ein Stall auf 3 Pferde zu vermiethen.

Johannisgasse No. 1331. ist ein Zimmer an einzelne Civilpersonen zu vermiethen und rechter Zeit zu beziehen.

Holzmarkt No. 86. sind 2 Stuben, zusammen wie auch jede allein, nebst Bodenkammer und Küche zu vermiethen.

Hundegasse No. 322. ist die 2te Etage, 1 Saal und 3 an einander hängende Zimmer, nebst Küche, Apartement und Holzgelaß Ostern rechter Zeit zu vermiethen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Holzmarkt No. 88. in der 2ten Etage sind 2 sehr freundliche Stuben, nebst Kammer, eigener Küche, Boden und Keller zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen, auch im erforderlichen Fall Stallung für zwei Pferde und Wagen. Nähere Nachricht in demselben Hause.

Breitegasse No. 1918. sind 2 sehr freundliche Stuben, nebst Küche und andern Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen.

Langgarten No. 123. ist eine Untergelegenheit, bestehend in einer Vor- und Hinterstube, Küche, Keller, Hofplatz und Holzstall, und ein Obersaal, gegenüber eine Hinterstube (beide mit Nebenkammern) Küche und Boden zu Ostern rechter Ziehzeit zu vermiethen. Nähere Nachricht erhält man daselbst.

Am Legenthor No. 318. der Wache gegenüber ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, 2 Stuben, 3 Kammern, 1 Boden, eine Unterstube mit Garten zusammen oder einzeln zu vermiethen und Ostern rechter Zeit zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Langgarten No. 228. sind 2 bis 4 freundliche Stuben mit mehreren Bequemlichkeiten, so wie dem Eintritt in den Garten an ruhige Bewohner zu vermiethen und gleich oder zur rechten Zeit zu beziehen.

Niederstadt in der Schilfgasse No. 361. ist eine bequeme Obergelegenheit mit 2 bis 3 Stuben, eigener Küche, Kammern und einem Stalle auf dem Hofe zu vermiethen. Das Nähere hierüber erfährt man in demselben Hause.

In dem Hause Jopengasse No. 606. sind mehrere sehr angenehm gelegene Zimmer mit sonstiger Bequemlichkeit zu Ostern rechter Auszjehezeit zu vermiethen. Nähere Nachricht darüber in demselben Hause.

In der Breitegasse No. 1230. sind zu Ostern rechter Zeit 2 Stuben gegen einander, nebst Speisekammer, eigener Küche und zu verschliessendem Boden zu vermiethen. Das Nähere zu erfragen in demselben Hause Nachmittags von 2 bis 4 Uhr.

Entbindung.

Die heute früh um 9 Uhr glücklich erfolgte Entbindung meiner Frau von einem gesunden Sohne zeige ich hiemit ergebenst an.

Stangenwalde, den 22. Januar 1824. Wagner,

Königl. Oberförster und Hauptmann ausser Diensten.

Todesfall.

Das am 21sten d. M. Nachmittags um 5 Uhr erfolgte Ableben unserer geliebten Gattin und Mutter, Frau Hanna Levinson, geb. Urias, an den Folgen der Auszehrung, zeigen wir unsern Freunden und Bekannten unter Verbittung der Beileidsbezeugungen ergebenst an. J. L. Levinson.

L. N. Levinson, als Sohn.

Lotterie.

Bei dem Königl. Lotterie-Einnehmer J. C. Alberti, Brodbänkengasse No. 697.

sind ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie, und ausserdem auch noch einige wenige Loose zur 57sten Königl. kleinen Lotterie für die planmässigen Einsätze zu haben. Bekanntlich ist heute schon der Anfang mit der Ziehung dieser Lotterie in Berlin gemacht worden, und hat man die Hoffnung bei einem Risico von drei Reichsthalern und 2 guten Groschen, welches ein Loos kostet, **Zwölftausend Reichsthaler** zu gewinnen.

Danzig, den 24. Januar 1824.

Zur 57sten kleinen Lotterie, die den 24. Januar gezogen wird, sind Loose in meinem Lotterie-Comptoir Langgasse No. 530. jederzeit zu haben.

Rotzoll.

Ganze, halbe und viertel Kaufloose zur 2ten Klasse 49ster Lotterie und Loose zur 57sten kleinen Lotterie,

sind täglich in meinem Lotterie-Comptoir Heil. Geistgasse No. 994. zu haben.

Reinhardt.

Concert-Anzeige.

Der Herr Musikdirektor Ewert beabsichtigt den 29sten dieses Monats in der St. Johanniskirche

eine Mozartsche Kirchenmusik in zwei Abtheilungen und als Zwischensatz eine grosse, mit einer Fuge schließende, Phantasie für die Orgel

zum Besten der hülfsbedürftigen Hospitaliten zum Heil. Geist und Heil. Elisabeth zu geben, wozu die geschätztesten Musiker und Sänger dieser Stadt ihren Beistand zugesagt haben. Billette zu 6 Silbergroschen sind vom 26sten d. M. ab

bei Herrn Musikdirektor Ewert, Breitegasse No. 1191., so wie bei den Unterzeichneten: Lengnich, Schirrmachergasse No. 1981., Gottel, Langenmarkt No. 491. und Kniewel, Pfefferstadt No. 126. und am Abend der Aufführung bei dem Glöckner Schilling zu haben. Der Anfang des Conzerts ist um 6 Uhr Abends.

Der von dem Wohlthätigkeitssinn unserer verehrten Mitbürger zu erwartende reichliche Ertrag wird zur Unterstützung aller wirklich der Hülfe benöthigten Hospitaliten verwendet werden, indem wir von dem Beginnen unsers Wirkens

(Hier folgt die dritte Beilage.)

Dritte Beilage zu No. 7. des Intelligenz-Blatts.

an, es uns zur besondern Pflicht gemacht haben, die Verhältnisse der Hospitalsgenossen genau zu prüfen und keinen wahrhaft Bedürftigen unerhört zu lassen, so lange die uns gegebenen Mittel ausreichen werden.

Danzig, den 19. Januar 1824.

Läubert. Goullon. Gottel. Steffens. Jernecke. Lengnich. Kniewel.

Sonnabend den 31. Januar werde ich Endesbenannter im Saale des Hôtel de Berlin eine grosse musikalische Abendunterhaltung veranstalten. Das Nähere wird eine zweite Annonce anzeigen. J. C. Ehrlich.

Theater-Anzeige.

Sonntag, den 25. Januar, zum Erstenmale: Mäon, oder der Kampf mit dem Löwen, grosses Drama in 5 Aufzügen von Collin (Verfasser des Regulus). Besetzung: Odenat, Kaiser von Palmyra, Hr. Moller; Zenobia, seine Gattin, Mad. Rohloff; Phlysibis, Odenats Schwester, Mad. Jost; Mäon, ihr Sohn, Hr. Baudius; Heraclammon, Feldherr, Hr. Jost; Hisapis, Persischer Abgesandter, Hr. Böhm; Longin, Präfekt des Pallastes, Hr. Rollberg; ein Tribun, Hr. Henne; Krieger; Richter; Volk ꝛc. Adolph Schröder.

Dienstgesuche.

Es wünscht ein junger Mensch bei Herrschaften ein Unterkommen als Kutscher oder Diener. Näheres zu erfragen Heil. Geistgasse No. 1113. im Carthäuserhof zwei Treppen hoch.

Ein unverheirathetes Frauenzimmer von mittlerm Alter, welches seit mehreren Jahren auf beträchtlichen Landgütern der Wirthschaft vorgestanden, wünscht, in gleicher Eigenschaft ein Unterkommen. Das Nähere bei Herrn Carl Klein in den drei Mohren.

Vermischte Anzeigen.

Auf der Schäferei sind 3 Buden zu verkaufen oder zu vermiethen. Das Nähere daselbst No. 7.

Aechter frischer russischer Caviar ist so eben hier angekommen, und sowohl in der Elbingschen Herberge auf Langgarten, als auch in der Schmiedegasse No. 99. zu haben.

Mehrere Theater-Freunde ersuchen den Herrn Direktor Schröder die Aufführung des beliebten Lustspiels: Der Wollmarkt, von Clauren, gefälligst baldigst zu veranstalten.

Es wird ein Haus zur Eröffnung eines Gewürzladens an einen lebhaften Orte der Rechtstadt zu kaufen oder miethen gesucht. Hierauf Reflektirende bittet man ihre Addresse unter G. B. im Königl. Intelligenz-Comptoir abreichen zu lassen.

Wenn künftigen Sonntag den 25. Januar die Witterung günstig bleibt, so wird in Heiligenbrunn von Nachmittag bis Abends um 10 Uhr vollständige Tanzmusik seyn. Ich lade dazu tanzliebende Gesellschaften zahlreich ein.

C. H. Tippe.

Wer ein tafelförmiges Pianoforte, welches volle sechs Octaven hat und im brauchbaren Zustande ist, zu vermiethen wünscht, beliebe seine Addresse Pfefferstadt No. 112. zwei Treppen hoch gefälligst einreichen zu lassen.

Gegen sehr billige Bedingungen sind verschiedene Häuser und Wohnungen theils mit auch ohne Gärten, auf der Recht- und Vorstadt zu verkaufen. Nachricht Legethor No. 298.

Sonntag, den 11. Januar d. J., sind in nachbenannten Kirchen zum ersten Male aufgeboten.

Königl. Kapelle. Der Tambour von der 1sten Comp. des 4. Inf.-Reg. Gottfried Schulz und Igfr. Charlotte Haunett.

St. Johann. Der Bürger und Bäcker Daniel Eichholz, Wittwer, und Igfr. Doroth. Louise Gromsch.

Dominikaner-Kirche. Der Matrose Christian Fichtner und Igfr. Anna Veronica Wachowski.

St. Catharinen. Der Arbeitsmann Adam Sabrotzky und Dorothea Gillmann. Der Arbeitsmann Friedrich Kerst und Frau Renata Constantia verw. Rick. Der Seefahrer Christian Evel und Igfr. Maria Elisabeth Krause.

St. Bartholomäi. Der Musquetier Christian Rosentreter und Igfr. Charlotta Carolina Viold. Der Bürger und Tischler Paul Gottreich Barkhahn und Frau Anna Christina Wagner.

St. Trinitatis. Der Bürger und Schuhmacher Joseph Daniel Cziberowski und Frau Elisab. geb. Frommann verw. Wendt.

Anzahl der Gebornen, Copulirten und Gestorbenen vom 16ten bis 22. Januar 1824.

Es wurden in sämmtlichen Kirchsprengeln 27 geboren, 9 Paar copulirt und 20 Personen begraben.

Wechsel- und Geld-Course.

Danzig, den 23. Januar 1824.

			begehrt	ausgebot.
London, 1 Mon. *f.* —:— gr. 2 Mon. —*f*:—	§			
— 3 Mon. 213 & — Sgr.	§	Holl. ränd. Duc. neue	—	—:—
Amsterdam Sicht gr. 40 Tage — Sgr.	§	Dito dito dito wicht.	3: 8	: Sgr
-- 70 Tage 106⅔ & 107 Sgr.	§	Dito dito dito Nap.	—	—
Hamburg, Sicht — Sgr.	§	Friedrichsd'or . Rthl.	5:27 f	: —
6 Woch — Sgr. 10 Woch. 46⅓ & 46 Sgr.	§	Tresorscheine . —	100	—
Berlin, 8 Tage ⅓ pCt. Agio.	§	Münze . . . —	16⅔	—
6 Woch. — pC. 2 Mon. ½ pC. Dno.	§			